



Thomas Ernst ist seit vier Jahren Inhaber der Velo Zürich GmbH und betreibt drei Velofachgeschäfte, die schon oft von Dieben heimgesucht wurden. (Foto: Balz Kubli)

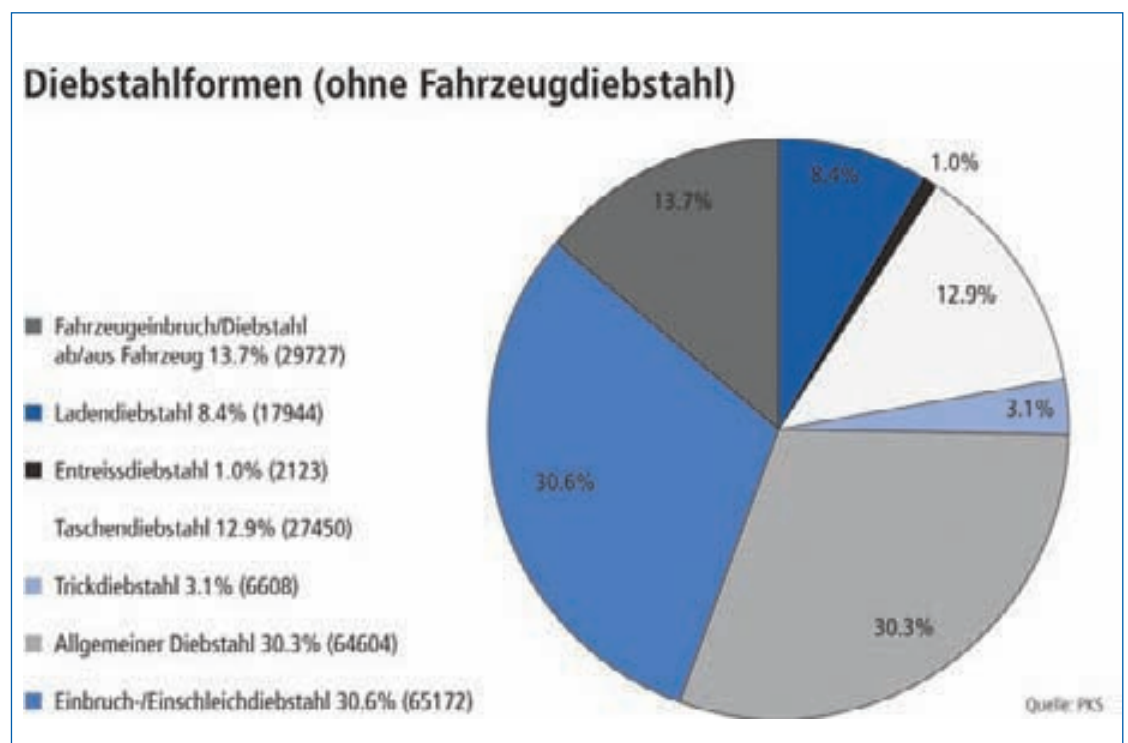
Kriminalität

# Quälende Einbruchserie

Seit der Gründung vor vier Jahren wurde der Ladeninhaber von Velo Zürich schon acht Mal Opfer eines Einbruchs. Doch Thomas Ernst will sich nicht entmutigen lassen.

**Text: Bruno Angeli**

Jede sechste aktenkundige Straftat in der Schweiz ist ein Einbruch. Im Durchschnitt wird alle sechs Minuten in ein Wohnhaus, ein Ladengeschäft, einen Gewerbebetrieb oder in ein anderes Objekt eingebrochen. Pro Tag sind dies rund 230 Einbrüche. Die Schäden summieren sich dabei zu Millionenbeträgen. Thomas Ernst, Inhaber des Velofachgeschäfts Velo Zürich in



Albisrieden, wurde in den vergangenen vier Jahren gleich acht Mal Opfer eines Einbruchs.

Von Beginn an hatte er sein Fachgeschäft mit einer Alarmanlage gesichert, denn bereits der Vormieter der Lokalität – ein Motorradfachgeschäft – hatte mit Einbrüchen zu kämpfen. Geht der Alarm los, wird dieser auf das Mobiltelefon von Thomas Ernst sowie zur Stadtpolizei Zürich übertragen. In wenigen Minuten ist der Ladenbesitzer vor Ort und auch die Polizei braucht nicht lange. Dennoch: Bis jetzt konnte kein einziger Einbrecher geschnappt werden.

### Profis am Werk

Gute Geschäfte macht Ernst unter anderem mit der boomenden Sparte der Elektrovelos. Es erstaunt, dass in den acht Einbrüchen nur gerade einmal ein solches Velo (im Wert von 4000 Franken) entwendet wurde. Die Einbruchschäden an Türen und Fenstern übersteigen denn auch den Wert der entwendeten Geld- oder Sachwerte. Jeden Abend wird die Kasse geleert und das Geld in Sicherheit gebracht.

Ernst würde sich lieber auf das Geschäft mit Velos konzentrieren, statt sich mit Einbruchdiebstählen zu befassen. Doch es geht nicht anders. Denn das Geschäft wächst: Seit kurzem führt er einen zweiten Laden in Zürich. In den

beiden Lokalitäten sind nun auf einer Verkaufsfläche von insgesamt 600 Quadratmetern Elektrovelos, Falträder, Transportvelos, Militärvelos, Occasionen, andere Zweiräder und Zubehör zu finden. Schon im Frühsommer 2009 expandierte Ernst, als er in Winterthur ein Velofachgeschäft übernehmen konnte. Er taufte den Laden Velo Winterthur.

### In Schutz investieren

Doch je mehr Gebäude dazukommen, umso mehr muss Thomas Ernst in den Diebstahlschutz investieren. Bis zu einem gewissen Grad ist Ernst dazu bereit. Die Massnahmen müssten sich aber finanzieren lassen, findet er. Unter anderem wurden die Fenster verschraubt und seit kurzem hat er einen Bewegungsmelder mit Licht. «Wir haben zudem die Alarmanlagen-Hinweiskleber prominenter platziert», so der Jungunternehmer.

Der mehrfach Einbruchgeplagte ist mit seinem Problem auch offensiv an die Medien gelangt. Er möchte die Menschen dazu ermutigen, sich einzumischen. Seine Botschaft: Macht sich jemand an einem Gebäude zu schaffen, entsteht verdächtiger Lärm, dann sollte man die Polizei verständigen.

*\*Esther Surber ist Mediensprecherin der Kantonspolizei Zürich*

### Velo Zürich – die Chronologie des Leidens

1. Einbruch: 5. Mai 2009 (Fensterrahmen aufgebrochen)
2. Einbruch: 16. September 2009 (Fenster aufgebrochen, Sicherheitsglas zersprungen)
3. Einbruch: 4. Februar 2010 (Haupteingangstür aufgebrochen, kleine Tresorkasse mit ca. 80 Euro und ca. 30 Veloschlüssel entwendet)
4. Einbruch: 1. März 2010 (Haupteingangstür aufgebrochen)
5. Einbruch: 22. Februar 2011 (1. Einbruch im neuen Lokal, Haupteingangstüre und Hin-

tertüre aufgebrochen, 1 E-Bike und 1 Helm entwendet, in dieser Nacht wurde bei fünf weiteren Geschäften an der gleichen Strasse eingebrochen)

6. Einbruch: 10. April 2011 (2. Einbruch im neuen Lokal, Fensterrahmen aufgebrochen)

7. Einbruch: 21. Mai 2011 (3. Einbruch im neuen Lokal, Hintertüre aufgebrochen, da sich Haupteingangstüre nicht öffnen liess)

8. Einbruch: 7. Oktober 2011 (4. Einbruch im neuen Lokal, 1 Fensterglas zerschlagen, 82 Franken «Münz» gestohlen)

(Quelle: Velo Zürich)

# Frischfleisch, Grillwaren und Charcuterie von Bell – ein massgeschneidertes Angebot für den Wiederverkauf.



Bestellkatalog für Frischfleisch, Grillwaren und Charcuterie von Bell.





Bis 12.00 Uhr  
bestellen, am  
Folgetag abholen und  
gewinnbringend  
verkaufen.



- ✓ 80 definierte Artikel auf Bestellung – ein Vollsortiment an Qualitäts-Fleischwaren.
- ✓ Bis 12.00 Uhr bestellen, am Folgetag abholen und gewinnbringend verkaufen.
- ✓ Wöchentliche Bestellliste mit aktuellen Wochenpreisen.
- ✓ Die Produkte sind frisch abgepackt.
- ✓ Für ein einfaches Handling und eine längere Haltbarkeit.
- ✓ Artikel sind mit Endverkaufspreis ausgezeichnet.
- ✓ Bis zu 40% Marge für Sie eingerechnet.
- ✓ Minimales Risiko durch Kleinstbestellmengen.

**rodega** cash+carry **growa** cash+carry



Thomas Ernst von Velo Zürich hat sich auf besondere Velomodelle spezialisiert – die Diebe haben dies offensichtlich auch getan. (Foto: Balz Kubli)

### «Sofort Polizei holen»

«swissShop»: Was muss man als Ladenbesitzer tun, wenn eingebrochen wurde?

Esther Surber\*: Wird eingebrochen, ist unverzüglich die Polizei über den Notruf 117 zu informieren. Bis zum Eintreffen der Polizei sollte im Laden wegen des Spurenschutzes nichts verändert oder angefasst werden. Wurden sehr viele Gegenstände entwendet, sollte für die Versicherung und auch für die Polizei eine Liste erstellt werden. Auch die Versicherung ist gleichentags zu informieren.

Was unternimmt die Polizei ab dem Zeitpunkt einer Einbruchmeldung?

Eine Patrouille rückt vor Ort aus, sichert – wenn vorhanden – die Spuren und nimmt den Schaden und das Deliktsgut auf. Allfällige Auskunftspersonen werden befragt.

Wie sollte man reagieren, wenn man einen Dieb auf frischer Tat ertappt?

Spielen Sie ja nicht den Helden. Signalement und Fluchtrichtung merken und umgehend der Polizei über Notruf 117 weiterleiten.